

Aus der vorstehenden Nachricht geht hervor, daß die als lästig empfundenen Preisschilderverordnungen in Preußen als aufgehoben zu gelten haben, soweit nicht die oben angeführten Waren in Betracht kommen. Für Uhrmacher und Uhrhändler entfallen durchweg die bisherigen Bestimmungen.

Wir möchten den Ton auf das „durchweg“ legen; die zu Gegenständen des notwendigen Lebensbedarfs gehörenden Waren dürften also auch weiterhin dem Auszeichnungszwange unterliegen; jedenfalls ist im Zweifelsfalle Vorsicht geboten.

**Ein Glashütter Post-Reklamestempel.** Das neu eingerichtete Postreklameamt hat dem modernen Werbefachmann eine Reihe neuer zugkräftiger Werbemöglichkeiten eröffnet, die auch weitgehend ausgenutzt werden. Eine ganz besonders glückliche Reklame-Idee war die Zulassung des Postsachen-Entwertungstempels für Werbezwecke. Einer Anregung des Postamts Glashütte i. Sa. folgend, hat die Stadtverwaltung Glashütte dieses zeitgemäße Werbemittel aufgegriffen und einen geeigneten Stempel durch die Städtische Industrie-Zentrale ausarbeiten lassen. Der Stempel zeigt in dem oberen Halbkreise die Inschrift „Glashütte (Sachsen)“ und in dem unteren „Uhren- und Feinmechanik“. In dem inneren Kreise ist ein Zifferblatt mit zwei Zeigern angebracht, durch welche die Aufgabezahlen der Postsachen angegeben werden. Links und rechts zwischen den beiden Kreisen sind Tag, Monat und Jahr, sowie Tageszeiten (vormittags bzw. nachmittags) angegeben. Die beträchtlichen Kosten dieser Reklame werden von der gesamten Glashütter Industrie gemeinsam getragen werden.



### Multiplikator für Uhren unverändert 2200 Frankenberechnung vorläufig aufgegeben

Der Multiplikator für deutsche Uhren ist nach wie vor 2200. Die Uhrenpreise sind jetzt 6014 mal so hoch, als vor dem Kriege, während der Entwertungsfaktor der Mark im Vergleich mit dem Dollar bei einem Dollarstande von 22 750 (Mittelkurs vom 26. Februar) nur 5416 ist. Wenn auch die Uhrenfabrikanten von ihren Messing-, Holz- und sonstigen Rohstofflieferanten, den Arbeitslöhnen, Fracht- und Portosätzen u. a. m. bei der Preisberechnung abhängig sind, so wird es sich doch nicht vermeiden lassen, die Uhrenpreise in absehbarer Zeit herabzusetzen, da andernfalls der Absatz, an dem doch auch die Fabrikanten sehr stark interessiert sind, allzusehr leiden würde. Eine Periode neuer starker Marktentwertung steht aller Voraussicht nach nicht bevor. Denkbar größte Vorsicht bei allen geschäftlichen Maßnahmen ist daher für den Kleinhändler wie für alle Gewerbetreibenden mehr denn je das Gebot der Stunde.

Wie wir erfahren, haben die Fabrikanten ihren Plan, die Uhrenpreise nach dem jeweiligen Stande des Franken zu berechnen, vorläufig aufgegeben.

**Deutsche Präzisions-Uhrenfabrik Glashütte (Sa.) e. G. m. b. H.** Die Genossenschaft lädt ihre Mitglieder zu der am 6. März 1923, nachmittags 1/2 6 Uhr im großen Saale des Arionenhauses, Leipzig, Elsterstr. 35, stattfindenden fünften ordentlichen Generalversammlung ein. Aus der Tagesordnung sei außer den üblichen, bei einer Generalversammlung zur Beratung stehenden Punkten folgendes erwähnt:

Für die satzungsgemäß aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Herren Korn aus Düsseldorf, Kohlmann aus Dresden, von Carben aus Heidelberg, Wolkowitz aus Posen, Hirsch aus Reichenbach, Arendt aus Kattowitz und Babos aus München sind vorher vier Herren durch das Los zu bestimmen; vom Vorstand scheidet die Herren Gering aus Glashütte (Sa.) und Roth aus Dresden satzungsgemäß aus. Die Verwaltung beantragt a) Herrn Direktor Fischer von der Landesgewerbebank Sachsen in den Aufsichtsrat der Deutschen Präzisions-Uhrenfabrik zu wählen und b) das Eintrittsgeld ab 1. Juli 1923 auf 10 000 M zu erhöhen.

Aus dem Bericht des Vorstandes sei erwähnt, daß trotz der ungeheuerlichen Steigerung der erforderlichen Betriebsmittel in den letzten Monaten des Jahres 1922 ein durchaus befriedigender Abschluß des fünften Geschäftsjahres erzielt werden konnte. Die Verwaltung ist weiter bestrebt, das gesamte Unternehmen ständig zu erweitern, um dadurch die Produktion wesentlich zu erhöhen. Die Umsatzziffern sind nicht nur wegen der Geldentwertung, sondern auch wegen der erhöhten Stückzahl der hergestellten Uhren bedeutend gestiegen. Im Berichtsjahre sind außer der eigenen Fabrikation für 2 179 246,50 M Maschinen und Werkzeuge bezogen worden; nach Abschreibungen und Abrechnung der Übertekurkosten stehen die gesamten Maschinen und

Werkzeuge mit 1 337 000 M zu Buche. Bis Ende 1922 wurden für 654 000 M Obligationsanleihen verkauft. Infolge der Marktentwertung hat die Verwaltung den Verkauf dieser Teilschuldverschreibungen eingestellt; die Verwaltung wird wahrscheinlich die Teilschuldverschreibungen kündigen und zurückzahlen, wie sie auch schon die gesamten Hypotheken gekündigt und zurückgezahlt hat.

Der Zugang im Jahre 1922 betrug 168 Mitglieder, der Abgang 97 Mitglieder, so daß jetzt 1325 Mitglieder mit 2240 Geschäftsanteilen der Genossenschaft angehören. Die Haftsumme der eingetragenen Mitglieder beträgt 22,4 Mill. M. Die Belegschaft beträgt gegenwärtig annähernd 300 Köpfe. Die Abteilung Edelsteinschleiferei ist jetzt so eingerichtet worden, daß das Unternehmen in absehbarer Zeit alle von ihm benötigten Uhrsteine selbst herstellen kann. Bei Beginn des neuen Geschäftsjahres lagen Aufträge für vier Monate vor; die Bestellungen haben bis zum heutigen Tage nicht nachgelassen, jedoch kann über das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres angesichts der stetig schwankenden wirtschaftlichen Verhältnisse nichts vorausgesagt werden.

Die Bilanz am 31. Dezember 1922 schließt in Vermögen und Verpflichtungen mit 155 543 932,19 M ab. Aus dem Vermögen (in runden Zahlen): Kassenbestand 849 000 M; Bankguthaben, Wechsel und Schecks 13,3 Mill. M; Effekten und Beteiligungen 27,8 Mill. M; Außenstände 44,9 Mill. M; Vorräte an Rohstoffen, Nebenmaterialien, Halb- und Fertigerzeugnissen 61,9 Mill. M; Grundbesitz und Gebäude 3 278 000 M; Maschinen und Werkzeuge 1 337 000 M; Inventar 824 000 M; Betriebsanlagen und Betriebswagen 1,1 Mill. M. Aus den Verpflichtungen: Geschäftsguthaben der Mitglieder 9,29 Mill. M; Rücklagen 307 000 M; Obligationsanleihe 654 000 M; Verbindlichkeiten bei Banken und Akzente 81 Mill. M; Schulden 47,7 Mill. M; Luxussteuer 7,96 Mill. M. Reingewinn 8 300 925,81 M. Die drei Hauptposten in den Verpflichtungen, Verbindlichkeiten bei Banken, Akzente und Schulden, in Höhe von insgesamt 138,8 Mill. M werden durch die entsprechenden Posten auf der Vermögensseite der Bilanz, Bankguthaben, Wechsel und Schecks, Effekten und Beteiligungen, Außenstände und Vorräte, in Höhe von rund 148 Mill. M reichlich gedeckt.

Die Verwaltung schlägt vor, den Reingewinn in folgender Weise zu verteilen: Gesetzliche Rücklage, satzungsgemäße Rücklage und Altersrentenkasse der Arbeitnehmer je 2 Mill. M; 20 % Dividende auf die dividendeberechtigten Geschäftsguthaben 1,32 Mill. M; Vortrag auf neue Rechnung 980 925,81 M.

**Grundpreise für Schwarzwälder Wanduhren.** Die Vereinigung Schwarzwälder Wanduhrenfabrikanten E. V. in Triberg hat die nachstehend aufgeführten Grundpreise für Schwarzwälder Wanduhren festgesetzt. Wir empfehlen allen Interessenten für solche Uhren, die Liste sorgfältig aufzubewahren, da wir in Zukunft lediglich etwaige Veränderungen der Grundpreise und die jeweils gültigen Multiplikatoren bekanntgeben werden (in der Rubrik „Kurse und Preise“).

Grundpreis Januar 1923

Jockeleuhr, fünf Laub mit Gewicht und Schachtel . . . . .	A,lu
Schwarzwälder Uhren mit Holzplatinen	
1. Lose Werke: Schottengehwerk . . . . .	U,ds
Schottengehwerk mit Kettenwecker . . . . .	R,ls
Schottenschlagwerk . . . . .	Los
Schottenschlagwerk mit Kettenwecker . . . . .	N,ns
Großes 24-Stunden-Schlagw. m. Drahtpendel . . . . .	BA,rs
Großes 8-Tage-Schlagw. m. Drahtpendel . . . . .	AS,ns
2. Fertige Uhren mit Schild oder Kasten:	
Schottengehwerk m. 6" Lackblatt, gew. Form . . . . .	l,bs
Schottengehwerk m. 6" Rundrahmen . . . . .	BB
Schottenschlagwerk m. 6" Lackblatt, gew. Form . . . . .	O,rs
Schottenschlagwerk m. 6" Rundrahmen . . . . .	BL,us
Großes 24-Stunden-Schlagwerk m. 10" Lackblatt, gewöhnliche Form . . . . .	BU,ru
Großes 8-Tage-Schlagwerk m. 12" Lackblatt gew. F. . . . .	AU,rs
Turmglöckchenwecker m. Kettenzug-Gehwerk, 6" Rundrahmen . . . . .	BR,du
Turmglöckchenwecker m. Kettenzug-Gehwerk, 7" Rundrahmen . . . . .	BI,nu
Turmglöckchenwecker m. Kettenzug-Schlagwerk, 7" Rundrahmen . . . . .	AA,du
Holzzugschlagwerk m. 7" Rundrahmen . . . . .	AA,ru
Spitzkasten m. Schottenschlagwerk, einf. Aufsatz . . . . .	BU,ju
Spitzkasten m. Schottenschlagwerk u. vier Türen . . . . .	BR,bu
Fertige Kuckuckuhren mit Messingplatinen	
Jockele-Kuckuck m. Laternenkästchen, 5 Laub, billigstes Muster . . . . .	BB,or
Jockele-Kuckuck m. Tonfeder, Türl, 5 Laub u. Vogel, 28 cm hoch . . . . .	AA,ou
Kuckucksuhr, Bahnhäuschen, 9x9 cm Werk . . . . .	LU,lu
Kuckucksuhr, Bahnhäuschen, 11x11 cm Werk . . . . .	LO,uu
Kuckucksuhr, Vogelkasten, 5 Laub, 9x9 cm Werk . . . . .	LI,ns
Kuckucksuhr, Vogelkasten, 5 Laub, 11x11 cm Werk . . . . .	DA,us